

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Autorin	3
Inhaltsverzeichnis	5
Die Geschichte Kölns - ein Überblick	10

## 1 Kapitel 1: Typisch Kölsch

<b>Agrippina</b>	
<b>Klüngel auf Römisch</b>	14
Agrippina, gebürtige Kölnerin, betrieb in Rom Klüngel und schaffte es, ihrer Geburtsstadt ihren Namen zu geben.	
<b>Kölner Karneval</b>	
<b>Vom Isisfest zum Geisterzug</b>	22
Mit dem Isisfest, bei dem Schiffswagen durch die Stadt gezogen wurden, feierten die Kölner schon zur Römerzeit eine Art Karneval. Und mit dem Geisterzug ist dessen Geschichte noch lange nicht zu Ende.	
<b>Erzbischof Anno</b>	
<b>Ein seltsamer Heiliger</b>	28
Seit dem 11. Jahrhundert haben die Kölner Ärger mit ihren Erzbischöfen. Den unrühmlichen Anfang machte dabei Anno, der für den Missbrauch seiner Rechte von den Kölnern beinahe gelyncht worden wäre.	
<b>Kölner Bier</b>	
<b>Vom »Soore Hungk« zum »lecker Kölsch«</b>	32
Fast zweitausend Jahre dauerte es, bis die Kölner vom schlechten Wein zum guten Bier fanden.	
<b>Kölnisch Wasser</b>	
<b>Das bestgehütete Geheimnis Kölns</b>	36
Ein Italiener erfand den bekanntesten Duft Kölns und im Zeichen der roten Tulpe entstand die heute älteste Parfümfabrik der Welt.	
<b>Die Revolutionszeit 1848</b>	
<b>Revolution auf Kölsch</b>	42
Nach einem anstrengenden Revolutionstag ging der Kölner erst einmal nach Hause, um sich anständig auszuschlafen.	
<b>Der Kamelle-Napoleon</b>	
<b>Mit »Kamelle« zu Reichtum und Ruhm</b>	46
Als gewiefter Geschäftsmann schreckte Franz Stollwerck auch vor einem Streit mit den Apothekern nicht zurück und ebnete mit »Brustkamellen« den Weg für ein süßes Traditionsunternehmen.	

## Klüngel

### Ein kölsches Phänomen

50

Mit Klüngel gelang es Adenauer, den Kölnern eine Hängebrücke und einem Kölner Kabelhersteller einen guten Auftrag zu verschaffen.

## Kardinal Frings

### Fringsen ist erlaubt!

54

Wie Kardinal Frings den »Klüttenklau« genehmigte und damit zum beliebtesten Kölner Erzbischof seit dem Mittelalter wurde.

## Tünnes und Schäl, Willy Millowitsch

### Die zwei Seelen des Kölschen

58

Von Tünnes und Schäl sagt man, dass sie die zwei Seelen repräsentieren, die in der Brust eines jeden Kölners schlagen. Und was hat Millowitsch eigentlich mit dem Hänneschen-Theater zu tun?

## 2 Kapitel 2: Es war einmal

## Marsilius

### Kölner Frauen - starke Frauen

66

Wie Marsilius mit Hilfe der Kölnerinnen die Stadt rettete und einen Kaiser beschämte.

## Der Löwenkampf des Hermann Gryn

### Ein gefährliches Abendessen

78

Hermann Gryn wagte es, dem Erzbischof zu trotzen, und wurde dafür um ein Haar zu Löwenfutter.

## Das versteinerte Ehepaar

### Steine Mann und Steine Frau

86

Alte Ehepaare sollten aufpassen, was sie sich im Streit so gegenseitig an den Kopf werfen. Sonst geht es ihnen womöglich wie Steine Mann und Steine Frau.

## Richmodis von Aducht

### Bis dass der Tod Euch scheidet ...

92

Richmodis überwand mit ihrer Liebe den Tod und zwei Pferde bekamen ein Denkmal.

## Die Weckschnapp

### Der Preis der Ehre

100

Hart, aber ungerecht: die Richtsprüche der Femegerichte. Doch auch wenn man schon in der Weckschnapp dem Tod ins Auge sah, war es für Reue noch nicht zu spät.

## Der Bürgermeister in der glühenden Kutsche

### **Rathauspuk** 116

Klüngeln ist zwar erlaubt, doch für ein hartes Herz und Geldgier musste der Bürgermeister in einer glühenden Kutsche spuken.

Jan von Werth

### **Ein toller Bursche** 122

Vom Stallburschen zum Helden – eine steile Karriere. Doch die Liebe blieb bei Jan von Werth auf der Strecke.

Der gespenstische Geizkragen

### **Der Geist im Sack** 130

Spukende Wucherer wurden notfalls ins Siebengebirge exportiert.

Das spukende Milchmädchen

### **Um Mitternacht auf der Burgmauer** 136

»Halb Wasser, halb Milch« – dafür wurden Milchmädchen vor der modernen Diätwelle aufs Schwerste bestraft.

Die Heinzelmännchen-Sage

### **Ach, dass es noch wie damals wär'!** 142

Mit den Heinzelmännchen erlebten die Kölner paradiesische Zeiten. Aber: Neugierig war des Schneiders Weib!

St. Ursula

150

Liebe, Lust und Leiden der hl. Ursula – unter Mitwirkung von elftausend Jungfrauen, einer Prinzessin, einem Prinzen sowie einer Horde wilder Hunnen.

Hildebold

168

Die Bescheidenheit Hildebolds beeindruckte Karl den Großen so, dass er ihn zum Bischof von Köln machte.

Der Bau des Alten Domes

174

Damit der erste Dom entstehen konnte, mussten die ansässigen bösen Geister erst einmal im Rechtsrheinischen entsorgt werden.

Der fromme Petersmann

180

Der Hl. Reinold half beim Bau des alten Domes, wurde dabei zum Märtyrer und wollte deshalb nach seinem Tod lieber nach Dortmund.

## Reinald von Dassel

Ein Hutakopf und stolze Kaiser

188

Reinald von Dassel trickste einen rotbärtigen Kaiser aus, rettete dabei einem Bürgermeister das Leben und erhielt als Dank die Heiligen Drei Könige.

## Die Dombausage

Die Hütte mit dem Teufel

198

Hätte sich Dombaumeister Gerhard nicht mit dem Teufel eingelassen und verloren, gäbe es heute keine Dombauhütte.

## Die Wasserspeier

Das ist das Pflaster zu seinen Füßen

204

Für kleine Teufelchen ist der Dom ein gefährliches Pflaster.

## Eine verschollene Glocke

Die Teufelglocke

210

Mit Teufels Hilfe wurde die Glocke zwar fertig, doch sie hatte einen höllischen Klang.

## Der Schrein der Heiligen Drei Könige

Der Teufel versucht, den Schrein zu zerstören

216

Der Teufel versuchte, den Schrein zu zerstören, aber die Engelchen haben ihn gerettet.

## Der Geist im Dom

Wer schlief im Dom

220

Wer sich im Dom einschließen lässt, muss mit unheimlichen Begegnungen rechnen.

## 4 Kapitel 4: »Oh, Wunder!«

### St. Gereon

## Menschen sind keine Götter

226

Der Hl. Gereon wollte keine Christen töten, sondern ließ sich lieber selber umbringen.

### Maternus

## Gegen den Strom

234

Maternus erwies sich auch nach seinem Ableben noch als recht eigensinnig.

### St. Severin

## Regen für Köln

238

St. Severin ist zwar nur ein halber Heiliger, aber fürs Wetter leistet er ganze Arbeit.

St. Kunibert

**Das Grab der heiligen Ursula** 242

St. Kunibert entdeckte mit Hilfe einer Taube das Grab seiner Lieblingsheiligen.

Hermann-Josef

**Ein Geschenk für Maria** 246

Hermann-Josef war der Meinung, dass das Jesuskind gerne Äpfel mag.

Das Wunder von St. Aposteln

**Der Glaube ist stärker als Feuer** 252

Eine alte Frau rettete durch ihren Glauben ihr Häuschen an St. Aposteln.

Albertus Magnus

**Das »sprechende Bild«** 256

Albertus Magnus erschuf schon im Mittelalter den ersten Roboter, doch sein frommer Schüler hatte dafür gar kein Verständnis.

Die antike Säule in St. Gereon

**Die Blutsäule** 264

Nur wer ein reines Gewissen hat, darf vor die Blutsäule treten.

Der Kunibertspütz

**Die Kinder im Brunnen** 268

In Köln kommen die Kinder natürlich aus dem Kunibertspütz.

Die Geistermesse in St. Maria Lyskirchen

**Weihnacht der Geister** 272

In St. Maria Lyskirchen feiern die Ertrunkenen ihre letzte Christmette.

## Rundgänge

**Die «Sagen und Geschichten aus Köln» zu Fuß** 277